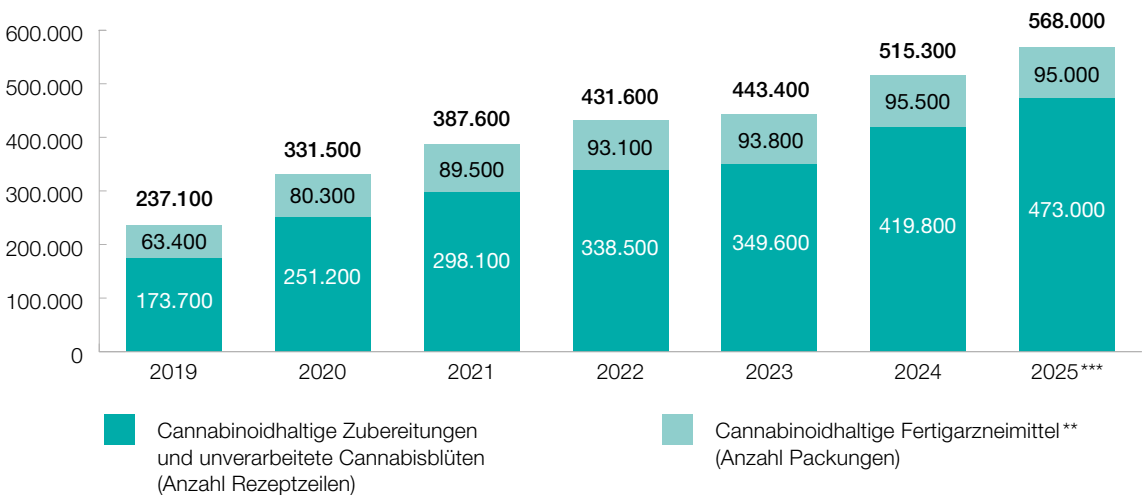


## MEDIZINISCHES CANNABIS

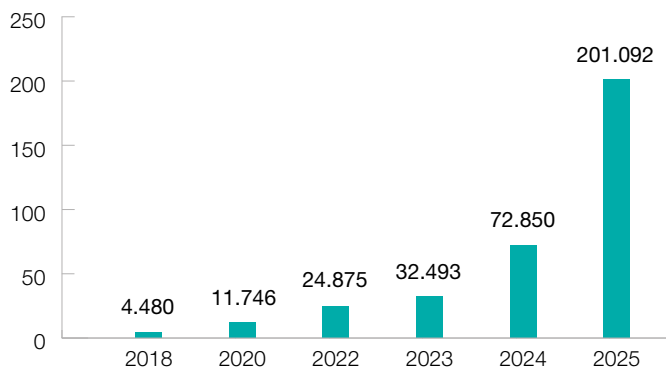
Im Rahmen ihrer Therapiefreiheit dürfen Ärztinnen und Ärzte seit 2017 im Einzelfall medizinisches Cannabis verschreiben, z. B. in Form von Cannabisblüten oder als Tropfen, Kapseln oder Spray mit dem Hauptwirkstoff Dronabinol (THC). Jede Apotheke kann entsprechende Rezepturen herstellen und abgeben. Bei vorliegender Genehmigung übernimmt die Krankenkasse die Kosten. Seit 2024 fällt medizinisches Cannabis nicht mehr unter das Betäubungsmittelgesetz, bleibt aber rezeptpflichtig. Das in den Jahren 2024 und 2025 sprunghaft angestiegene Importvolumen ist eine Folge der wachsenden Anzahl von Privatrezepten für Cannabisprodukte.

### Cannabisverordnungen für GKV-Versicherte\*



### Nach Deutschland importiertes Cannabis\*\*\*\* zu medizinischen und wissenschaftlichen Zwecken

in Kilogramm



\* Nur Abgaben in öffentlichen Apotheken.

\*\* Inkl. Epidyolex®.

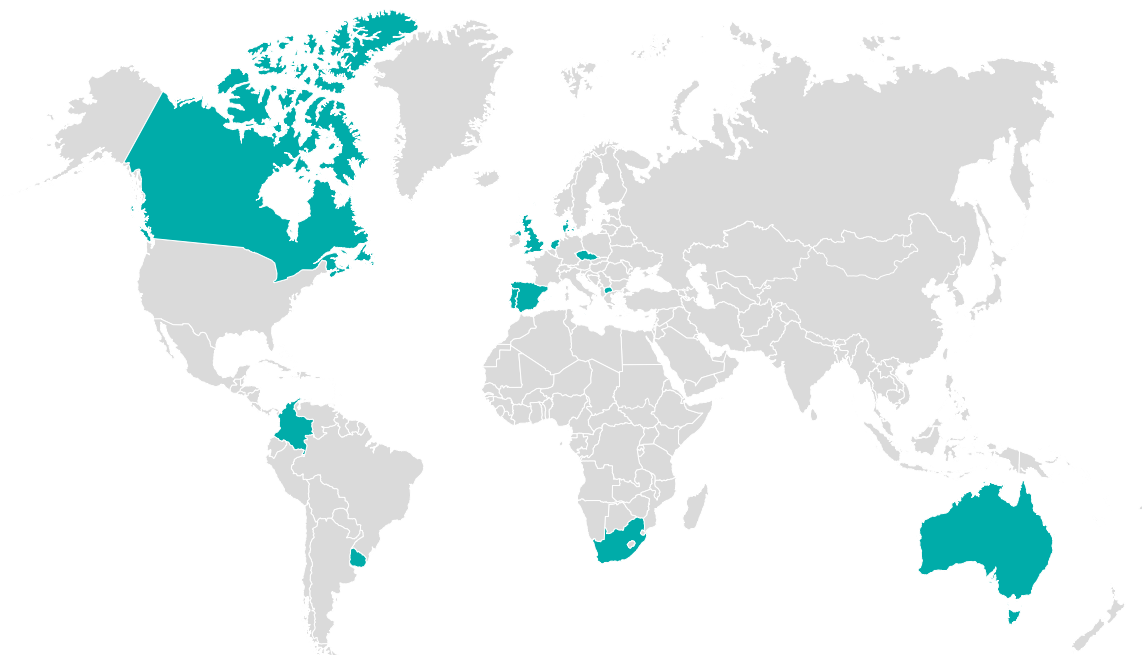
\*\*\* Prognose.

\*\*\*\* Cannabisblüten und -extrakte.

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e. V. (DAPI), Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), eigene Berechnungen

## Importierte Menge nach Herkunftsländern 2025

in Kilogramm



Kanada	93.006
Portugal	55.164
Dänemark	9.319
Nordmazedonien	8.190
Malta	4.858
Spanien	4.794
Tschechien	4.718
Australien	4.190
Südafrika	3.725
Vereinigtes Königreich	3.590
Kolumbien	3.507
Niederlande	2.429
Übrige Länder	3.602
<b>Insgesamt</b>	<b>201.092</b>

Quelle: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)